

## "SozialMarie": Preisgeld für Sozialinnovation

04. Dezember 2009, 17:39

**Ausgezeichnet werden herausragende Projekte,  
die Menschen an oder unter der Armutsgrenze  
stützen**

Wien - Weil "Armut keine Schande ist", rief die Kapfenberger Bürgermeisterin Brigitte Schwarz vor bald vier Jahren Bürgerinnen und Bürger ihrer Stadt zusammen, die Ideen finden sollten, um Menschen an oder unter der Armutsgrenze zu stützen. Eine der vielen Ideen von "Zukunft für Alle" war eine "Aktivcard" für einkommensschwache Kapfenberger, die neben ermäßigten oder unentgeltlichen Leistungen auch Rabatte in einem örtlichen Nah- und Frischmarkt bringt. Dadurch vermeide man die Stigmatisierung, die sonst oft mit speziellen Sozialmärkten verbunden sind, sagt Schwarz.

Das Kapfenberger Projekt war heuer eines der Preisträger der 2010 zum sechsten Mal vergebenen "SozialMarie" für Innovationen im Sozialbereich. "Es ist eine Weiterentwicklung der Sozialmärkte, die schon davor einen Preis bekamen", sagte Wanda Moser-Heindl, deren gemeinnützige Unruhe-Privatstiftung den Preis auslobt. "Die Projekte weisen auf Versorgungslücken hin und sind ein Sensorium für neue Probleme", erklärte Jury-Mitglied Marc Diebäcker von der Fachhochschule für Sozialarbeit. Insbesondere in Zeiten von Sparpaketen sei es wichtig, darauf zu achten, dass soziale Erneuerungen nicht aus Geldmangel unter die Räder kommen.

Um den Preis können sich Projekte sozialer Initiativen ebenso wie Behörden oder Unternehmen bewerben, in einem Umkreis bis zu 300 Kilometer von Wien, erstmals auch aus ganz Ungarn. Die Präsentation ist dann am 1. Mai. (spu/DER STANDARD-Printausgabe, 5./6.12.2009)

### Link:

[www.sozialmarie.org](http://www.sozialmarie.org)

---

© derStandard.at GmbH 2009 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.  
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.